Continuing Education Center Saar – CEC Saar

Geschäftsbericht 2017

(28. November 2016 - 31.Dezember 2017)

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

htw saar

www.cecsaar.de cecsaar@uni-saarland.de cecsaar@htwsaar.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2

Ausgangssituation und Gründung des CEC Saar 3

Ziele und Aufgaben des CEC Saar 5
Struktur und Personal 8

Team des CEC Saar 9

Beirat des CEC Saar 10

Schaffung rechtlicher Grundlagen und Rahmenbedingungen 11

Marketingaktivitäten 13

Aktuelle Weiterbildungsangebote und Planungen des CEC Saar 2017 14
Ausblick 17

Partneruniversitäten/Verbände/Kooperationspartner des CEC Saar: 19

Anlage 1: Geschäftsordnung und Projektskizze 2

Anlage 2: Aktuelles Weiterbildungsportfolio 9

Anlage 3:In Planung befindliche Weitrebildungsangbote (Stand 2017) 28

Anlage 4: veranstaltungen/termine und bereits geplante Veranstaltungen für 2018 31

Vorwort

Mit dem hier vorgelegten Bericht dokumentiert das Continuing Education Center Saar (CEC Saar) die Entwicklungen im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung an der Universität des Saarlandes und der htw saar des Jahres 2017. Ziel des Berichtes ist es, grundlegende Entscheidungen und gemeinsame Aktivitäten zu dokumentieren und einen Ausblick auf die Entwicklungsperspektiven zu eröffnen.

Bereits Ende 2016 unterzeichneten die Universität des Saarlandes und die htw saar eine Kooperationsvereinbarung im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung und gründeten gemeinsam das CEC Saar. Damit wurde eine gemeinsame Einrichtung beider Hochschulen gegründet, die die jeweiligen Aktivitäten in der wissenschaftlichen Weiterbildung bündeln, koordinieren und weiterentwickeln soll.

Zunächst war es notwendig, den administrativen und rechtlichen Rahmen zu schaffen um die bislang einzelfallbezogenen, individuellen Regelungen zu vereinheitlichen. Dabei galt von Anfang an, „pacta sunt servanda“ – bereits bestehende Weiterbildungsangebote beider Hochschulen, die teils auch in Kooperation mit Dritten betrieben wurden, werden beibehalten. Die existierenden Angebote behalten ihre Gültigkeit und werden nicht zwangsweise in neue Strukturen überführt. Nur so konnte es gelingen, eine breite Akzeptanz für die anstehenden Veränderungsprozesse zu erreichen.

In enger Zusammenarbeit der Partner von UdS und htw saar konnte diese Aufbauphase in 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Dabei konkretisierten sich auch die zentralen Aufgaben des CEC Saar: Unterstützung der Weiterbildungsakteure von der Idee bis zur Implementierung und Durchführung wissenschaftlicher, abschlussbezogener Weiterbildungsangebote in Hinblick auf bildungswissenschaftliche, organisatorisch-administrative und marketingbezogene Fragestellungen. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, um in den kommenden Jahren weitere Angebote – sowohl gemeinsam von beiden Hochschulen getragen wie auch Angebote der einzelnen Hochschulen – zu entwickeln, um neue Studierendengruppen zu erschließen.

Prof. Dr. Andy Junker
Vizepräsident für Lehre und Internationalisierung

Prof. Dr. Roland Brünken
Vizepräsident für Lehre und Studium

Ausgangssituation und Gründung des CEC Saar

Nach Erscheinen der Empfehlung des Wissenschaftsrates 2014 bestand auch im Saarland die Notwendigkeit einer landesweiten Konzeption für die wissenschaftliche Weiterbildung. Es entstand die Arbeitsgemeinschaft 8 – Weiterbildung, welche sich das Ziel setzte, gemäß LHEP 2015-2020 und den ZLV IV (2016-2018), ein saarländisches Weiterbildungszentrum zu gründen, das die Hochschulen beim Aufbau und der Organisation von Weiterbildungsangeboten unterstützt und Kompetenzen in kaufmännischer, strategischer, bildungswissenschaftlicher und didaktischer Hinsicht vorhält.

Dies begann ab März 2014 mit Anhörung externer Weiterbildungsanbieter (z.B. IHK Saarland, Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheit (DHfPG), TU Kaiserlautern/ DISC). Details für ein Weiterbildungszentrum wurden in weiteren AG-Sitzungen und durch eine Expertengruppe ausgearbeitet. Ende 2015 wurde das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) durch die Staatskanzlei als Projektsteuerer eingebunden und mit der Begleitung der Hochschulen bei der Ausarbeitung einer Kooperationsvereinbarung sowie zur Unterstützung der Startphase beauftragt. In diesem Rahmen wurden auch Themen wie die Rechtsform, steuerrechtliche Fragestellungen und Marketing der einzurichtenden gemeinsamen saarländischen Weiterbildungseinrichtung behandelt.

Am 28.11.2016 wurde der Kooperationsvertrag zwischen der Universität des Saarlandes (UdS) und der Hochschule für Technik und Wirtschaft Saar (htw saar) bezüglich der Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung geschlossen und im Januar 2017 unterzeichnet.

Am 08.03.17 fand ein abschließender Termin mit den Hochschulleitungen und dem CHE in der Staatskanzlei zur gemeinsamen Zielklärung der neu gegründeten Weiterbildungseinrichtung statt, vorerst unter dem Namen SHAW (saarländisches Hochschulzentrum für akademische/ wissenschaftliche Weiterbildung), später unter dem aktuellen Namen „Continuing Education Center Saar“ (CEC Saar). Am 22.05.17 wurde die Geschäftstätigkeit des CEC Saar gemeinsam mit der Staatskanzlei, den Leitungen und Mitarbeiter/innen der UdS und der htw saar in einer Kick-off Veranstaltung offiziell aufgenommen.

Die Ziele und Aufgaben des neu gegründeten CEC Saar wurden von beiden Hochschulen in der Geschäftsordnung mit dazugehöriger Projektskizze festgehalten und verabschiedet (siehe Anlage 1). Zunächst standen insbesondere die Bekanntmachung des Weiterbildungszentrums in den Hochschulen sowie die die Schaffung von rechtlichen Rahmenbedingungen und finanziellen und administrativen Strukturen im Vordergrund.

Ziele und Aufgaben des CEC Saar

Ziele:

Ziel des CEC Saar ist es fakultäts- und hochschulübergreifende Weiterbildungsangebote zu entwickeln und zu etablieren, die vor dem Hintergrund beruflicher Verwertungssituationen auch in kleineren Einheiten neben dem Beruf / der Familie absolvierbar sind. Damit sollen einerseits wissenschaftliche Qualifikationen erhalten bzw. vertieft, spezialisiert und ergänzt werden, um der Halbwertszeit des Wissens entgegen zu treten. Andererseits ermöglicht dies den Hochschulen die Erschließung neuer Studierendengruppen (Eignung im Beruf oder auf andere Weise erworbene Eignung sowie besondere Zielgruppen: Wiedereinsteiger mit Familien, Berufsrückkehrer, Studienabbrecher, arbeitslose Akademiker, Berufstätige ohne formale Hochschulzugangsberechtigung) sowie die Erhöhung von Drittmitteleinnahmen und Hochschulpaktmitteln.

Für den Erfolg stehen die beiden Partner gemeinsam ein und definieren folgende Ziele der Zusammenarbeit:

1. Gemeinsame strategische Zusammenarbeit

- Aufbau und kontinuierliche Weiterentwicklung des CEC Saar
- Positionierung am regionalen, groß- und überregionalen und internationalen Markt
- Identifikation und Konzeption von Weiterbildungsangeboten – auch hochschulübergreifend
- Erarbeitung von Kriterien zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit von Bildungsangeboten (für Einrichtung, Fortführung, Einstellung)
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit und gegebenenfalls Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements Studium und Lehre der Partner im Bereich wissenschaftliche Weiterbildung
- Regelmäßiger Austausch mit dem Wissenschafts- und Technologietransfer beider Partner zwecks frühzeitigen Erkennen von Weiterbildungsthemen
- Kontinuierliche strategische Weiterentwicklung der Ziele und Überprüfung im Rahmen eines Projektmanagements

2. Bildungswissenschaftliche Zusammenarbeit

- Bildungswissenschaftliche Beratung bei der Studiengangs,- -modul-, -kurs-Konzeption
- Konzeption und Weiterentwicklung von Angeboten auf neustem didaktischen und methodischen Niveau
- Unterstützung bei der Verfassung von Lern- und Lehrmaterialien
- Didaktische Beratung bei der Konzeption und Umsetzung (zeitlich) flexibler, innovativer Lernformate
- Bildungstechnologische Beratung in Hinblick auf den Einsatz virtueller und hybrider Elemente
- Nutzbarmachung von Synergieeffekte innovativer Lehrformate für die grundständige Lehre
- Aufbau eines Evaluationsdesigns, -strategie für Weiterbildungsangebote
- Organisation einer Kooperation von UdS und HTW mit der jeweiligen Hochschuldidaktiken (interne Angebote für Lehrende)

3. Organisatorische / Administrative Zusammenarbeit

Aufgaben

Das CEC Saar ist (in enger Abstimmung und Kooperation mit den Fakultäten, zentralen Einrichtungen der jeweiligen Hochschulen und anderen Kooperationspartnern in der Weiterbildung) in der Regel für alle fakultäts- und hochschulübergreifenden Aufgaben im Zusammenhang mit dem Weiterbildungsstudium, dem Fernstudium und der Förderung des angeleiteten Selbststudiums an beiden Hochschulen verantwortlich.

Dazu zählt insbesondere die Unterstützung der Fakultäten:

- bei der Entwicklung und Etablierung fakultäts- und hochschulübergreifender Weiterbildungsangebote inkl. der Erstellung von Marktanalysen sowie der Unterstützung bei der
    - Identifizierung und Suche von Autoren/Autorinnen und Referenten/Referentinnen
    - Organisation von Werkverträgen von Autoren
    - Organisation von Verträgen für fachliche Leitung und ggf. Kooperationsvereinbarung
    - Einbindung externer Partner und hochschulinterner Schnittstellen
    - Finanzplanung (Kosten- und Gebührenkalkulation)
    - Vorbereitung der Finanzierungsentscheidung (Entgelte und Gebühren) für die zuständigen Gremien
- bei der Präzisierung der den Studienangeboten zugrundeliegenden Zertifikats-, Studien-

und Prüfungsordnungen, Modulhandbüchern sowie bei deren juristischer Prüfung

- bei der Planung und Gestaltung sowie Durchführung von Fernstudien- oder Multimode-Angeboten/ virtueller und hybrider Angebote
- beim didaktisch begründeten Einsatz digitaler Bildungsmedien
- bei der Weiterentwicklung ihrer Lehr- und Seminarunterlagen zu Selbstlernunterlagen inkl. Layout Studienbriefe, Korrektorat
- bei der Weiterentwicklung der Lehrunterlagen zum Fernstudium
- bei der Nutzung des angeleiteten Selbststudiums zur Überwindung von Grenzen in internationalen Studiengängen inkl. der Unterstützung bei der Entwicklung mehrsprachiger Angebote
- bei Fragen der Qualitätssicherung und Akkreditierung, insbesondere auch im Fernstudium sowie bei multimode-basierter/ virtueller und hybrider Studienangebote sowie bei der Begleitung des Gremienwegs
- als Schnittstelle zwischen Dozenten/Dozentinnen und Prüfungssekretariaten (Prüfungen, Zeugnisse)
- als Schnittstelle zur Haushaltsabteilung bei der Überprüfung des Gebühreneingangs
- bei der Evaluation der Weiterbildungsangebote
- durch Marketingaktivitäten (online, offline)
- bei der Kooperation im Bereich Weiterbildung mit Dritten
- bei der Studienorganisation (ggf. Vorbereitung Studienstart, Unterstützung bei der Erstellung von Raum-und Zeitplänen)
- Dienstleistungen für Weiterbildungsinteressenten und Studierende

Struktur und Personal

Strukturelle Verankerung

Das CEC Saar ist eine rechtlich unselbstständige Betriebseinheit und steht unter der gemeinsamen Verantwortung des Präsidenten / der Präsidentin der UdS und des Präsidenten / der Präsidentin der htw saar. Es setzt sich zusammen aus den entsprechenden Einheiten der jeweiligen Hochschule (Dezernat Lehre und Studium der UdS und des ehemaligen Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW) der htw saar).

Das CEC Saar übernimmt für beide Hochschulen die Aufgaben der wissenschaftlichen Weiterbildung und erfüllt diese Aufgaben für beide Hochschulen gleichrangig.

Eine erste Evaluation der Aufgaben, Leistungen und Ergebnisse des CEC Saar erfolgt drei Jahre nach Aufnahme der Tätigkeiten des CEC Saar. Auf Basis der Evaluation werden die erforderlichen Beschlüsse und Maßnahmen für eine Fortsetzung, Reorganisation oder Beendigung des CEC Saar durch die Hochschulleitungen unter Beteiligung der zuständigen Gremien der jeweiligen Hochschulen getroffen.

Um die Arbeit an beiden Hochschulen im Hinblick auf die Zielbereiche des CEC Saar besser abzustimmen und die Synergien zu nutzen, findet ein regelmäßiger Jour Fixe der Universität des Saarlandes und der htw saar an wechselnden Standorten statt.

Team des CEC Saar

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Susan Pulham
Tel. +49 (0) 681/5867-525
Email: s.pulham@htwsaar.de
(htw saar)

Prof. Dr. R. Brünken
Tel. +49 (0)681/ 302- 2001
Email: r.bruenken@mx.uni-saarland.de
(Universität des Saarlandes)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der UdS

Andrea Bütterich-Rink
Tel. +49 (0)681/302 4797
Email: a.buetterich@mx.uni-saarland.de

Dr. A. Friedrich
Tel. +49 (0) 681 302 3729
Email: a.friedrich@mx.uni-saarland.de

Dr. S. Mikeska
Tel.+49 (0) 681/302-3490
Email: s.mikeska@univw.uni-saarland.de

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der htw saar

Christine Jordan-Decker
Tel:: +49 (0)681 58 67 - 137
Email:
christine.jdecker@htwsaar.de

Petra Britz
Tel.: +49 (0)681 58 67 -922
E-Mail: petra.britz@htwsaar.de

Beate Leinen
Tel.: +49 (0)681 58 67 -639
Email: beate.leinen@htwsaar.de

Verena Roth
Tel.: +49 (0)681 58 67 -166
Email: verena.roth@htwsaar.de

Heiko Müller
Tel: +49 (0)681 58 67 -610
Email: heiko.mueller@htwsaar.de

Beirat des CEC Saar

Zur Unterstützung und Begleitung der strategischen, strukturellen und grundsätzlichen Angelegenheiten des CEC Saar wurde ein Beirat eingerichtet. Dem Beirat gehören jeweils drei von den Hochschulleitungen auf Vorschlag der jeweiligen Senate entsandte Mitglieder für eine Amtszeit von zwei Jahren an. Die Mitglieder des Beirats wurden vom Präsidium der Universität des Saarlandes im Beschluss vom 15.02.2018 entsendet. Der Senat der htw saar hat die Besetzung des Beirats in der 258. Sitzung am 16.05.2018 beschlossen.

Aktuelle Besetzung:

Prof. Dr. Andy Junker (htw saar), Vorsitzender

Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann (Universität des Saarlandes), Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Alfred Ermers (Festo Lernzentrum Saar GmbH)

Prof. Dr. Armin Weinberger (Universität des Saarlandes)

Dr. Annette Groh (Staatskanzlei)

Johannes Marx (DHfPG)

Schaffung rechtlicher Grundlagen und Rahmenbedingungen

Von 2011 bis 2017 einschließlich wurde die Weiterbildung an der **htw saar** vom Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW) durchgeführt. Das IWW geht im CEC Saar auf.
Das aktuelle Studienangebot an der htw saar umfasst wirtschaftswissenschaftliche, sozialwissenschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Weiterbildungsstudiengänge und Zertifikatsprogramme. Diese Studiengänge sind zum überwiegenden Teil programmakkreditiert. Auch Unternehmen setzen immer mehr auf berufsbegleitende und Fernstudienmöglichkeiten im Bereich der Aus- und Weiterbildung. Deshalb setzt das CEC Saar an der htw saar ein auf die Bedürfnisse der Unternehmen individuell zugeschnittenes Angebot um. Das CEC Saar an der htw saar konzipiert mit den Fakultäten ein auf Branchen, Institutionen und Unternehmen abgestimmtes Aus- und Weiterbildungsprogramm. Professor/innen und Lehrbeauftragte der htw saar und aus der Wirtschaft vermitteln seit 2011 sowohl Fachwissen in Grundlagenfächern als auch anwendungsorientiertes Spezialwissen in studiengangspezifischen Vertiefungsfächern.

An der **Universität des Saarlandes** mussten im Gegensatz zur htw saar die zentralen Unterstützungsangebote für den Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung neu aufgebaut werden. Dazu mussten in einem ersten Schritt die folgenden rechtlichen Grundlagen überarbeitet bzw. geschaffen werden:

- Verankerung weiterbildender Bachelor-Studiengänge im SHSG (vom 05.12.2016)
- Ergänzung des Kooperationsvertrags mit dem DISC TU Kaiserslautern
- Änderung Gebührenverzeichnis vom 16.02.17
- Änderung der Ordnung zur Vergütung der Lehrbeauftragten der Universität des Saarlandes vom 12.04.2017
- Änderung der Immatrikulationsordnung 13.09.17 und damit Einführung des Weiterbildungsstudierendenstatus
- Änderung der Gebührenordnung der Universität des Saarlandes vom 16.11.2017

Zur Schaffung der Rahmenbedingungen im universitären und regionalen Umfeld gehörte insbesondere die konkrete Ausgestaltung der Zusammenarbeit mit internen Zentralen Einrichtungen (z.B. ZELL, ZeSH), externen Kooperationspartnern (z.B. DISC der TU Kaiserslautern und ZFUW der Universität Koblenz-Landau) und den Fakultäten.

Im Rahmen ihrer Systemakkreditierung ist die UdS zuständig für die Qualitätssicherung ihrer Studiengänge. Die etablierten Verfahren der internen Akkreditierung gelten bereits für Weiterbildungsstudiengänge, für die Akkreditierung von Weiterbildungszertifikaten wurden analoge Verfahren etabliert. Darüber hinaus wird das gesamte Qualitätsmanagementsystem Lehre und Studium der UdS auf den Bereich der Weiterbildungsangebote ausgeweitet werden.

Ferner wird eine Einbindung der wissenschaftlichen Weiterbildung in die Digitalisierungsstrategie der Universität des Saarlandes und der htw saar erfolgen, so dass die geplante technische Infrastruktur/ Lernplattform inkl. technischem Support für die wissenschaftliche Weiterbildung bereitgestellt werden kann.

Marketingaktivitäten

Um das neu gegründete Continuing Education Center Saar (CEC Saar) nicht nur intern, sondern auch öffentlich sichtbar und bekannt zu machen, wurden ein Corporate Design und eine Website (www.cecsaar.de) mit finanzieller Unterstützung der Staatskanzlei des Saarlandes entwickelt. Im Rahmen der Erarbeitung eines Marketingkonzepts ist die Außendarstellung und damit das Bekanntmachen des Weiterbildungszentrums CEC Saar ein wesentlicher Baustein. Aus diesem Grund lag zunächst der Fokus der Marketingaktivitäten auf der Gestaltung eines professionell und für alle Marketingaktivitäten abgestimmtes und unverwechselbares Corporate Design und der Erstellung einer gemeinsamen Website. Dieses gut geplante und konsequent gestaltete Corporate Design bietet dem CEC Saar strategische Vorteile und eröffnet gute Chancen im Wettbewerb mit anderen Weiterbildungsanbietern.

Die Webseite soll das CEC Saar als wissenschaftlichen Weiterbildungsdienstleister präsentieren und regionale, überregionale und internationale Weiterbildungsangebote der Universität des Saarlandes und der Hochschule für Technik und Wirtschaft bündeln. Die Webseite dient als wichtiges Werbeinstrument für die wissenschaftliche Weiterbildung. Unterschiedliche Zielgruppen wie Professoren/-innen, Fachrichtungen/Fakultäten, Einrichtungen, Institutionen, Mitarbeiter/-innen, Weiterbildungs- und Studieninteressierte und Unternehmen werden damit auf die Weiterbildungsangebote und Unterstützungsmöglichkeiten durch das CEC Saar aufmerksam gemacht. Ein überzeugender Gesamtauftritt von CEC Saar an der UdS und CEC Saar an der htw saar ermöglicht es, auf verschiedene Zielgruppen ausgerichtete Werbemaßnahmen durchzuführen. Die existierenden und zukünftigen Weiterbildungsangebote setzen sich durch ein gemeinsames Erscheinungsbild leichter und schneller durch. Der einheitliche Auftritt soll in den einzelnen Marketingmaßnahmen wie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Informationsveranstaltungen, Messeauftritte etc. umgesetzt werden. Zukünftig sind bereits gemeinsame Veranstaltungen für die Außendarstellung für 2018 geplant (eine detaillierte Übersicht über Veranstaltungen/Termine findet sich in Anlage 3).

Darüber hinaus waren und sind Mitarbeiterinnen des CEC Saar ebenfalls in der DGWF Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland vertreten und setzen sich aktiv für die Belange der Weiterbildung an beiden Hochschulen ein. Frau Dr. Bilke-Perkams (Team CEC Saar Uds bis 31.12.2017) wurde im März 2017 zur stellvertretenden Vorsitzenden der Landesgruppe Rheinland-

Pfalz/Saarland gewählt. Frau Bütterich-Rink trat im März 2018 durch Neuwahl die Nachfolge der stellvertretenden Vorsitzenden an.

Aktuelle Weiterbildungsangebote und Planungen des CEC Saar 2017

Universität des Saarlandes

Das Jahr 2017 stand – wie bereits oben ausgeführt – unter dem Fokus der Bekanntmachung des CEC Saar innerhalb der Universität und der Schaffung von universitären Strukturen und Rahmenbedingungen für wissenschaftliche Weiterbildung. In diesem Zusammenhang wurden neue Weiterbildungsprogramme von Seiten des CEC Saar initiiert und Initiativen aus Fakultäten bei der Entwicklung unterstützt. Zugleich wurden die bereits bestehenden Weiterbildungsangebote in einer Übersicht zusammengefasst, so dass bei der Bewerbung von Weiterbildungsangeboten an der UdS das vollständige Angebot dargestellt werden kann. In der Anlage 2 dieses Berichts finden sich daher detaillierte Informationen zu den derzeit bereits bestehenden Angeboten, in der Anlage 3 detaillierte Informationen zu den aktuell in Planung befindlichen Konzeptionen bzw. jüngst angelaufenen Weiterbildungsangeboten, die durch das CEC Saar begleitet werden.

Dies betrifft im Einzelnen:

- den **weiterbildenden Masterstudiengang „Blended learning of Evaluation (MABLE)“** der Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft unter Leitung von Prof. Stockmann, der in Kooperation mit dem DISC der TU Kaiserslautern durchgeführt wurde und zum SS 2018 startete.
- das **Weiterbildungszertifikat PATINS (Patent- und Innovationsschutz)** der Rechtswissenschaftlichen Fakultät unter Leitung von Prof. Anton, das in Kooperation mit dem ZFUW Koblenz-Landau durchgeführt wird und zum WS 2018/19 startet.
- den **weiterbildenden Masterstudiengang „Sprechwissenschaft & Sprecherziehung“ (Arbeitstitel)** der Philosophischen Fakultät unter Leitung von Prof. Riemer, der voraussichtlich zum SS 2019 starten soll.
- das **Weiterbildungszertifikat „E-Learning“** der Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft unter Leitung von Prof. Weinberger (und in enger Zusammenarbeit mit Seniorprofessor Prof. Niegemann), das voraussichtlich zum SS 2019 starten soll.

Zu weiteren Angeboten wurden 2017 erste Überlegungen angestellt (z.B. im Bereich Entrepreneurship und Innovationsmanagement bzw. im Bereich Computational Finance), die

Konzeptionsphase erstreckt sich jedoch primär auf 2018, so dass diese voraussichtlich im Geschäftsbericht für das Jahr 2018 detaillierter dargestellt werden können.

Hochschule für Technik und Wirtschaft

- Zertifikatsprogramme:
  - Die Hochschulzertifikate Krippenpädagogik sowie Sprache und Interkulturelle Bildung der Fakultät für Sozialwissenschaften laufen seit 2008 bzw. seit 2012 erfolgreich.
  - Die Hochschulzertifikate: Labormanager/in, Qualitätsmanager/in Labor, Validierungsbeauftragte/r, IT-Beauftragte/r, Laborauditor/in und Fachkraft Laborstatistik werden mit der Klinkner & Partner GmbH durchgeführt.
  - Business Administration, Management Accounting, Financial Accounting & Taxation und Investment & Financing werden als englischsprachige Modulzertifikate weltweit angeboten.
  - Das Konzept für das Zertifikat Forschungs- und Innovationsmanagement wurde 2017 an die IHK übergeben.
  - Die Modulzertifikate Industrie 4.0 – Softwaretechnik und Programmierung, Betriebswirtschaft in Versicherungen und Ingenieurs- und Wirtschaftsmathematik werden zurzeit nicht angeboten. Die Curricula sind weiterhin einsetzbar.
  - Technisches Projektmanagement ist ein ausschließlich staatlich gefördertes Zertifikatsprogramm. Für das CEC Saar sind daher keine Einnahmen generierbar.

- Bachelor-Studiengänge:
  - Der berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Aviation Business ist 2012 gestartet.
  - Der berufsbegleitende (vormals berufsintegrierende) Bachelor Betriebswirtschaft wird seit 2012 angeboten.
  - Der berufsbegleitende Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen für Techniker startet seit 2014 alle zwei Jahre in Kooperation mit dem Festo Lernzentrum.
  - Für die Weiterbildungsbachelor Energiemanagement, Handwerksmanagement und ServiceCenter Management konnte als branchenbezogene Programme nach drei Durchgängen keine ausreichende Nachfrage mehr generiert werden. Die jeweils neun Schwerpunktmodule könnten im Rahmen eines allgemeinen Betriebswirtschaftsbachelors weiter angeboten werden, sofern über die Grundlagenfächer eine Mindestauslastung erzielt werden kann.
  - Der berufsbegleitende Bachelorstudiengang Maschinenbau für Techniker wurde nach zwei

Durchgängen eingestellt. Grund hierfür war die geringe Nachfrage und die hohen Abbruchquoten.

- Master-Studiengänge:
  - Die Masterstudiengänge Konstruktionsbionik und Sicherheitsmanagement werden über die Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH) vermarktet. Bewerber/innen können aufgrund des Free Flow Verfahrens jedes Semester einsteigen.
  - Der Masterstudiengang Labor- und Qualitätsmanagement wird seit 2009 in Kooperation mit der Klinkner & Partner GmbH angeboten.
  - Der Masterstudiengang Management und Führung in Kooperation mit der ASW Berufsakademie Saarland startete 2014.
  - Träger des grenzüberschreitenden Masters Industrieingenieur / Ingenieur Génie Industriel ist das Cnam mit Lehraufträgen für deutsche Lehrbeauftragte. Teilweise finden die Module an der htw saar statt.
  - Der Masterstudiengang Automotive Production Engineering wurde nach zwei Durchgängen eingestellt. Nur wenige saarländische Unternehmen waren trotz Beteiligung an der Curriculumsentwicklung bereit, ihre Mitarbeiter/innen finanziell zu unterstützen.

In der Planung 2018 befindlich sind:

- Ein berufsbegleitender Bachelor Betriebswirtschaft mit den Schwerpunktmodulen Logistik, Personalmanagement, Rechnungs- und Prüfungswesen und Wirtschaftsinformatik. (Der vormals berufsintegrierende Bachelor Betriebswirtschaft ist nur bei einer umfangreichen Reduzierung der Berufstätigkeit studierbar.)
- Ein berufsbegleitender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit Wahlmodulen aus den Bereichen Produktion und Automotive
- Das Zertifikat Führungskräfteentwicklung im Sanitätsdienst für die Bundeswehr und die Zertifikatsprogramme „Partizipation“ und „Leitung & Management“ für das Landesjugendamt.

Ausblick

Wo steht das CEC Saar in einem, in zwei, in fünf Jahren? Betrachtet man die Entwicklungsgeschwindigkeit der letzten 12 Monate, kann man optimistisch in die Zukunft blicken. Die Grundlagen sind gelegt, die Strukturen vorhanden, das Personal an Bord. Jetzt müssen „nur noch“ neue, attraktive Studienangebote für den Weiterbildungsmarkt entwickelt, implementiert, beworben und durchgeführt werden. Ideen dazu sind vielfältig vorhanden, die Kompetenzen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Universität des Saarlandes und htw saar sind in vielen Bereichen gefragt, im Hochtechnologiebereich ebenso wie in Bereich sozial- und geisteswissenschaftlicher, wirtschafts- und rechtswissenschaftlicher Kompetenzen. An Ideen besteht kein Mangel.
Dennoch ist vor übertriebenen Erwartungen zu warnen – die Bäume werden nicht in den Himmel wachsen. Wir sehen hier insbesondere drei wachstumsbegrenzende Faktoren:

(1) die begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen des CEC Saar: Vor dem Hintergrund der anhaltend schwierigen finanziellen Lage an der Universität des Saarlandes und htw saar können die Hochschulen nur in sehr begrenztem Umfang Personal und Anschubfinanzierungsmittel für den Bereich der Weiterbildung zu Verfügung stellen. Dies wird die Anzahl bewältigbarer neuer Projekte natürlich begrenzen.

(2) der Wettbewerb am Markt: Viele Hochschulen konkurrieren im akademischen Weiterbildungsmarkt, öffentliche, wie private. Vor dem Hintergrund zunehmender Virtualisierung der Angebote spielen dabei der Standort der Hochschule und der Wohnort der Studierenden eine immer kleinere Rolle – der Markt wächst auch international zusammen und damit der Wettbewerb der Anbieter untereinander. Hier als „neuer“ Anbieter in den Markt zu kommen, bedarf einiger Anstrengung und eines langen Atems.

(3) Kostendeckung und Risikominimierung: Weiterbildungsangebote zu entwickeln und zu vermarkten ist ein kostspieliges Unterfangen, Kostendeckung zu erzielen ist notwendig aber nicht selbstverständlich. Hier gilt es eine vernünftige Risikoabwägung mit einer langfristigen Ertragskalkulation zu verbinden.

Es ist aus unserer Sicht zwingend notwendig, diese begrenzenden Faktoren zu beachten und gleichzeitig die Chancen nicht aus dem Blick zu verlieren, die sich für die Hochschulen bieten. Wenn dies konsequent beachtet wird, dürfen ein kontinuierlicher Ausbau mit erfolgversprechenden Angeboten und eine mittelfristige Etablierung der Marke CEC Saar erwartet werden.

Prof.in S. Pulham
Leiterin der wissenschaftlichen Weiterbildung
an der htw saar

Prof. Dr. R. Brünken
Leiter der wissenschaftlichen Weiterbildung
an der Universität des Saarlandes

Partneruniversitäten/Verbände/Kooperationspartner des CEC Saar:

CEC Saar
Continuing Education
Center Saar

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

htw saar

FESTO

Civil Aviation Training

ASW
Berufsakademie Saarland e.V.
University of cooperative education

Klinkner & Partner
KNOW HOW FÜR IHR LABOR

IHK Saarland

UNIVERSITÄT KOBLENZ · LANDAU

zfuw

ZFH
Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen

Arbeitskammer des Saarlandes
beraten.bilden.forschen.

Handwerkskammer des Saarlandes

TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN

DISTANCE AND INDEPENDENT STUDIES CENTER

le cnam
Grand Est

Deutsche Hochschule
für Finanzen und Gesundheitsmanagement
University of Applied Sciences

DGWF
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG UND FERNSTUDIUM E.V.

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES | Fakultäten
Zentrale Einrichtungen

htw saar | Fakultäten
Zentrale Einrichtungen

Kita gGmbH

Anhang

Anlage 1: Geschäftsordnung und Projektskizze

Anlage 2: Aktuelles Weiterbildungsportfolio

Anlage 3: In Planung befindliche Weiterbildungsangebote (Stand 2017)

Anlage 4: Veranstaltungen/Termine 2017 und bereits geplante Veranstaltungen für 2018:

Anlage 1: Geschäftsordnung und Projektskizze

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

htw saar

Geschäftsordnung für das CEC Saar

1. Der Präsident der Universität des Saarlandes (UdS) und der Präsident der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar) treffen in dieser Geschäftsordnung Regelungen, die es den Leitungen des CEC Saar ermöglichen sollen, eigenverantwortlich für die ordnungsgemäße Erfüllung der Aufgaben des CEC Saar nach dem Kooperationsvertrag für das Weiterbildungszentrum vom 28.11. 20016 zu sorgen. Zugleich regelt diese Geschäftsordnung Kernpunkte der Zusammenarbeit zwischen den CEC Saar-Leitungen und den Hochschulleitungen sowie zwischen den CEC Saar- Leitungen und dem CEC Saar-Beirat.

2. Die Senate beider Hochschulen bestellen jeweils auf Vorschlag der Hochschulleitungen je eine professorale Leitung.

3. Die CEC Saar-Leitungen nehmen die Aufgaben und Entscheidungen in kollegialer Zusammenarbeit wahr.

4. Die CEC Saar-Leitungen sorgen gemäß Vereinbarung nach Ziffer 1 für die ordnungsgemäße Erfüllung der Aufgaben des CEC Saar und führen die Geschäfte der laufenden Verwaltung für die dem CEC Saar übertragenen Aufgaben beider Hochschulen in eigener Verantwortung.

5. Im Rahmen ihrer Aufgabenstellung sind die CEC Saar-Leitungen insoweit verantwortlich insbesondere für:

   a) Die Etablierung und Koordination einer hochschulübergreifenden und standortübergreifenden Organisationsstruktur des CEC Saar in Abteilungen/Bereiche,
   b) den wirtschaftlichen und ressourcenschonenden Einsatz der dem CEC Saar von der UdS und der htw saar zur Verfügung gestellten Personal, Sach- und Investitionsmittel,
   c) ein aktives Berichtswesen gegenüber dem CEC Saar-Beirat und den Hochschulleitungen.

6. Zur Konkretisierung und Unterstützung der unter Ziffer 3, 4 und Ziffer 5 a aufgeführten Verantwortlichkeiten wird festgelegt:

   a) Das CEC Saar untergliedert sich für htw saar und UdS in die jeweilige CEC Saar-Leitung ggf. mit unterstützender kaufmännischer Leitung/ Geschäftsführung und in die operativen Bereiche:

UdS	htw saar
Planung und Einführung von Weiterbildungsprogrammen	
	Studienberatung
Bewerbermanagement: Bewerbung und Immatrikulation	Bewerbermanagement: Bewerbung und Immatrikulation
Programmmanagement	Programmmanagement
Prüfungsmanagement	Prüfungsmanagement
Veranstaltungsorganisation	Veranstaltungsorganisation
Rechnungswesen (Fakturierung und Controlling)	Rechnungswesen (Fakturierung und Controlling)
Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie, insbesondere auch für den Bereich Weiterbildung	IT/ E-Learning
Qualitätsmanagement	Qualitätsmanagement
Bildungswissenschaftliche Kompetenz	

b) Die CEC Saar-Leitungen regeln den Zuschnitt der Bereiche im Einzelnen in gegenseitiger Absprache und informieren bei Änderungen die Hochschulleitungen und den Beirat.

7. Zur Konkretisierung und Unterstützung der aufgeführten Verantwortlichkeiten der professoralen Leitung sowie der kaufmännischen Leitung/ Geschäftsführung wird festgelegt:

a) Das dem CEC Saar zur Verfügung gestellte Personal untersteht abhängig von der Hochschulzugehörigkeit der jeweiligen CEC Saar-Leitung in fachlicher Hinsicht. Darüber hinaus wird die CEC Saar-Leitung von den Hochschulleitungen abhängig von der Hochschulzugehörigkeit mit der Ausübung folgender Arbeitgeber- bzw. Dienstherrnbefugnisse beauftragt:
aa) den Einsatz und den Einsatzort des Personals zu bestimmen,
bb) Dienstgänge und Dienstreisen des Personals anzuordnen und zu genehmigen,
cc) Urlaubsanträge zu genehmigen,
dd) Krankmeldungen und Meldungen über das Fernbleiben vom Dienst aus anderen Gründen entgegen zu nehmen und an die jeweilige Hochschule (Personalverwaltung) weiterzuleiten.

b) Die Hochschulleitungen stellen dem CEC Saar jeweils ein Budget zur Verfügung, das die CEC Saar-Leitungen verantwortlich im Rahmen der von den Hochschulleitungen genehmigten Wirtschaftsplanung verwalten. Das Budget wird aus den von beiden Hochschulen zur Verfügung gestellten Personal- und Sachmitteln gespeist. Personal- und Sachmittel sind gegenseitig deckungsfähig und in das Folgejahr übertragbar. Alle notwendigen Abrechnungen, wie beispielsweise Dienstreisen, werden über die

budgetbetreuende Hochschule unter Belastung des Budgets des CEC Saar durchgeführt. Die konkrete Umsetzung erfolgt in Abstimmung mit den zuständigen Stellen beider Hochschulen.

8. Zur Konkretisierung der unter Ziffer 3 und Ziffer 5 c aufgeführten Verantwortlichkeit wird festgelegt:

   a) Die CEC Saar-Leitungen berichten dem Präsidenten der UdS und dem Präsidenten der htw saar mindestens halbjährlich sowie auf Anforderung umfassend über ihre Tätigkeit. Darüber hinaus haben die CEC Saar-Leitungen grundsätzliche und wichtige Angelegenheiten unverzüglich den Hochschulleitungen schriftlich mitzuteilen. Der Beirat nimmt zu den Berichten Stellung.
   b) Die Sitzungen des Beirats finden in der Regel jährlich statt, wobei die Sitzung den Rechenschaftsbericht beinhaltet sowie der Programmfestlegung für das Folgejahr dient.

9. UdS und htw saar tragen ihre Kosten sowohl für Personal als auch für die Weiterbildungsangebote jeweils selbst. Bei gemeinsamen Angeboten verteilen sich Gewinn- und Verlustrisiko nach der zugrundeliegenden Kostenkalkulation.

   Den steuerlichen Erklärungspflichten gehen UdS und htw saar jeweils getrennt im Rahmen ihrer Betriebe gewerblicher Art nach.

10. Um den Erfordernissen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu genügen, werden die Parameter dieser Geschäftsordnung jeweils nach vier Semestern überprüft.

Saarbrücken,_____	Saarbrücken, 27.04.2018
Der Universitätspräsident	Der Präsident der Hochschule für Technik und Wirtschaft
Prof. Dr. Manfred Schmitt	Prof. Dr. Wolrad Rommel

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

htw saar

Projektskizze
zu dem Kooperationsvertrag CEC Saar

zwischen der Universität des Saarlandes und der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes

A. Zielsetzung

Zielsetzung des Vorhabens ist die zukünftige Zusammenarbeit der beiden Hochschulen im Rahmen der wissenschaftlichen Weiterbildung. Für den Erfolg stehen die beiden Partner gemeinsam ein und definieren folgende Ziele der Zusammenarbeit:

1. Gemeinsame strategische Zusammenarbeit

- Aufbau und kontinuierliche Weiterentwicklung des CEC Saar
- Positionierung am regionalen, groß- und überregionalen und internationalen Markt
- Identifikation und Konzeption von Weiterbildungsangeboten – auch hochschulübergreifend
- Erarbeitung von Kriterien zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit von Bildungsangeboten (für Einrichtung, Fortführung, Einstellung)
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit und gegebenenfalls Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements Studium und Lehre der Partner im Bereich wissenschaftliche Weiterbildung
- Regelmäßiger Austausch mit dem Wissenschafts- und Technologietransfer beider Partner zwecks frühzeitigen Erkennen von Weiterbildungsthemen
- Kontinuierliche strategische Weiterentwicklung der Ziele und Überprüfung im Rahmen eines Projektmanagements

2. Bildungswissenschaftliche Zusammenarbeit

- Bildungswissenschaftliche Beratung bei der Studiengangs, -modul, -kurs-Konzeption
- Konzeption und Weiterentwicklung von Angeboten auf neustem didaktischen und methodischen Niveau
- Unterstützung bei der Verfassung von Lern- und Lehrmaterialien
- Didaktische Beratung bei der Konzeption und Umsetzung (zeitlich) flexibler, innovativer Lernformate
- Bildungstechnologische Beratung in Hinblick auf den Einsatz virtueller und hybrider Elemente
- Nutzbarmachung von Synergieeffekte innovativer Lehrformate für die grundständige Lehre
- Evaluationsberatung und Unterstützung
- Organisation einer Kooperation von UdS und HTW mit der jeweiligen Hochschuldidaktiken (interne Angebote für Lehrende)

3. Organisatorische / Administrative Zusammenarbeit

- Zur Vermeidung von Doppelstrukturen soll im Vorhaben zunächst eine genaue Aufgabenerstellung und ein Abgleich bei den Partnern erfolgen bspw. hinsichtlich Versand von Unterrichtsmaterialien, Marketing, Nutzung vorhandener (bildungswissenschaftlicher) Kompetenzen, Raumnutzung und -organisation

B. Leistungsspektrum – Aufgaben und inhaltliche Beiträge der Partner

Das CEC Saar ist in der Regel für alle fakultäts- und hochschulübergreifenden Aufgaben im Zusammenhang mit dem Weiterbildungsstudium, dem Fernstudium und der Förderung des angeleiteten Selbststudiums an beiden Hochschulen verantwortlich. Dazu zählt insbesondere die Unterstützung der Fakultäten

- bei der Entwicklung und Etablierung fakultäts- und hochschulübergreifender Weiterbildungsangebote inkl. der Erstellung von Marktanalysen sowie der Unterstützung bei der
  - Identifizierung und Suche von Autoren/Autorinnen und Referenten/Referentinnen
  - Organisation von Werkverträgen von Autoren
  - Organisation von Verträgen für fachliche Leitung und ggf. Kooperationsvereinbarung
  - Einbindung externer Partner und hochschulinterner Schnittstellen
  - Finanzplanung (Kosten- und Gebührenkalkulation)
  - Vorbereitung der Finanzierungsentscheidung (Entgelte und Gebühren) für die zuständigen Gremien
- bei der Präzisierung der den Studienangeboten zugrunde liegenden Zertifikats-, Studien- und Prüfungsordnungen, Modulhandbüchern sowie bei deren juristischer Prüfung
- bei der Planung und Gestaltung sowie Durchführung von Fernstudien- oder Multimode-Angeboten/ virtueller und hybrider Angebote
- beim didaktisch begründeten Einsatz digitaler Bildungsmedien
  bei der Weiterentwicklung ihrer Lehr- und Seminarunterlagen zu Selbstlernunterlagen inkl. Layout Studienbriefe, Korrektorat
- bei der Weiterentwicklung der Lehrunterlagen zum Fernstudium
- bei der Nutzung des angeleiteten Selbststudiums zur Überwindung von Grenzen in internationalen Studiengängen inkl. der Unterstützung bei der Entwicklung mehrsprachiger Angebote
- bei Fragen der Qualitätssicherung und Akkreditierung im Fernstudium sowie bei multimode-basierter/ virtueller und hybrider Studienangebote sowie auf dem Gremienweg
- als Schnittstelle zwischen Dozenten/Dozentinnen und Prüfungssekretariaten (Prüfungen, Zeugnisse)
- als Schnittstelle zur Haushaltsabteilung bei der Überprüfung des Gebühreneingangs
- Bücker Evaluation

- durch Marketingaktivitäten (online, offline)
- bei der Kooperation im Bereich Weiterbildung mit Dritten
- durch Studienorganisation wie bspw.
  - Vorbereitung Studienstart
  - Unterstützung bei der Erstellung von Raum-und Zeitplänen

sowie Dienstleistungen für WB-Interessenten und Studierende wie

- die Entgegennahme der Bewerbungen
- die Prüfung bzw. Weiterleitung der Bewerbungsunterlagen an die entsprechenden Dekanate hinsichtlich der Zugangsvoraussetzungen
- Bescheiderstellung und -versendung zur Immatrikulation oder Absage
- Kommunikation mit den Studierendensekretariat zur Immatrikulation
- Anlaufstelle für und Betreuung der Weiterbildungsstudierenden während der Nutzung des Weiterbildungsangebots der Partner
- Alumnibetreuung.

Die Partner können Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zu Fragen des selbstgesteuerten Lernens, insbesondere in den Kontexten des Distance Learning und des eLearning durchführen.

C. Leitung und Personal des CEC Saar

Die Personalisierung, Leitung, Governance und Aufgabenverteilung wird in einer gemeinsamen Geschäftsordnung nach Unterzeichnung des Kooperationsvertrages sowie der Projektskizze zu dem Kooperationsvertrag CEC Saar geregelt.

D. Zusammenarbeit und Kommunikation

Um eine effiziente Steuerung des Vorhabens und eine bestmögliche Kommunikation der Partner zu ermöglichen, soll neben der Kommunikation über Telefon und Mail ein regelmäßiger Jour fixe zwischen den Partnern stattfinden.

Unterstützt werden soll die Zusammenarbeit der Partner darüber hinaus durch den Beirat.

Die Zusammensetzung des Beirats ergibt sich aus der Geschäftsordnung.

Die Kommunikation nach außen soll in Abstimmung mit den hochschuleigenen PR, Öffentlichkeits- und Marketingabteilungen durch eine gemeinsame Corporate Identity sowie einen gemeinsames Webauftritt gewährleistet werden.

Die PR- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Besuch einschlägiger Messen sollen gemeinsam betrieben werden.

F. Finanzen und Wirtschaftlichkeit

Die Punkte Finanzierung und Wirtschaftlichkeit werden in einer gemeinsamen Geschäftsordnung nach Unterzeichnung des Kooperationsvertrages sowie der Projektskizze zu dem Kooperationsvertrag CEC Saar geregelt.

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

htw saar

Universität des Saarlandes

Ort, Datum

Universitätspräsident

Prof. Dr. Manfred Schmitt

(Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift)

Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes

Saarbrücken, 27.04.2018

Ort, Datum

Präsident

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT DES SAARLANDES
Goebenstraße 40
66117 SAARBRÜCKEN

Prof. Dr. Wolrad Rommel

(Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift)

Anlage 2: Aktuelles Weiterbildungsportfolio

Weiterbildende Bachelor- und Masterangebote

Angebote an der Universität des Saarlandes

Masterangebote

Blended learning of Evaluation (MABLE) (in Kooperation mit DISC Kaiserslautern)	
Start	SS 2018
Abschluss	Master of Arts (M.A.)
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Stockmann
Studieninhalte	Grundlage des Studiums sind Theorien, Forschungsmethoden und Evaluationsstudien nationaler und internationaler Evaluationen. Die Studierenden lernen, Evaluationen im internationalen Kontext zu konzipieren und durchzuführen. Praxiskenntnisse werden über eine Fallstudie vertieft. Das Studium bereitet einerseits auf die wissenschaftliche Bearbeitung von Evaluationsfragestellungen vor, andererseits aber auch auf gutachterliche Tätigkeiten sowie auf die Auftragsvergabe und Steuerung von Evaluationen. Zugleich werden Kernkompetenzen vermittelt, die auf Aufgaben im Zusammenhang mit Monitoring, Qualitätsmanagement, Organisationsentwicklung, Projekt- und Programmmanagement vorbereiten und damit breite Tätigkeitsfelder eröffnen.
Zielgruppe	Absolventen arbeiten beispielsweise als Evaluatoren, Evaluationsmanager, Qualitätsmanager, Monitoring-Beauftragte, Projektmanager oder Programmmanager.
Zulassungsvoraussetzungen	berufsqualifizierender Hochschulabschluss, offiziell beglaubigtes Schulabschlusszeugnis, qualifizierte berufspraktische Erfahrungen von in der Regel nicht unter einem Jahr, Statistik- und Methodenkenntnisse im Umfang von insgesamt 20 Credit Points, Ausreichende Englischkenntnisse
Dauer	4 Semester
Gebühren	1500€ pro Semester, Masterarbeit 500€
Lehr-/Lernform	Fernstudiengang

European Management	
Abschluss	Master of Business Administration (.MBA) englischsprachig
Studiengangsverantwortliche/r	Direktor des Europa Instituts (Sektion Wirtschaftswissenschaft)
Studieninhalte	• Modul 1 – Management Basics M1-1 Strategic Management M1-2 Corporate Sustainability and Social Responsibility M1-3 Soft Skills • Modul 2 – European Basics M2-1 European Institutions M2-2 European Regulations • Modul 3 – Financial Management M3-1 Economics and Finance M3-2 Learning Business by Doing Business • Modul 4 – Marketing and Management M4-1 Marketing and Management in Foreign Countries (in Spanien) M4-2 Retailing and Logistics (in Frankreich) • Modul 5 – Operations Management M5-1 Service Management M5-2 Data Analysis • Modul 6 – Behaviour Management M6-1 Consumer Behaviour M6-2 Entrepreneurship (in England) M6-3 Leadership and Human Resource Management M6-4 Cross-Cultural Management • Masterarbeit In den Kursen werden auch praxisrelevante Fallstudien durchgeführt, die sich an realen unternehmerischen Fragestellungen orientieren. Den Studierenden bietet sich so die Gelegenheit, mögliche Geschäftssituationen kennenzulernen, Chancen zu nutzen und Risiken zu erkennen. Darüber hinaus

	werden Soft Skills wie Teamtraining oder Business Behaviour trainiert sowie Unternehmensbesuche angeboten.
Zulassungsvoraussetzungen	Die Zulassung zum Aufbaustudiengang "European Management" setzt unter anderem voraus: ein abgeschlossenes Studium an einer Hochschule im In- oder Ausland ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache, nachgewiesen durch TOEFL oder ähnliche Nachweise postgraduale Berufserfahrung von mindestens einem Jahr die Vorlage eines gültigen GMAT (Graduate Management Admission Test). Dieser Test kann in begründeten Einzelfällen entfallen.
Dauer	1 Jahr (Vollzeitstudium) oder max. 4 Jahre (Teilzeitstudium bzw. berufsbegleitend)
Gebühren	Vollzeitstudium: 12.000€, Teilzeitstudium: 14.500€

Evaluation	
Abschluss	Master of Evaluation (M.Eval.)
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Stockmann
Studieninhalte	Der Studiengang gliedert sich in zwei Studienabschnitte: 1. Studienabschnitt: Grundlagen der Evaluation Evaluationstheorie (6 SWS) Organisationswissen (4 SWS) Evaluationspraxis (6 SWS) Methoden der Datenerhebung und -auswertung im Evaluationskontext (8 SWS)Schlüsselqualifikationen (4 SWS) 2. Studienabschnitt Schlüsselqualifikationen (2 SWS) Fach- und Feldkompetenz (Wahlschwerpunktfach): Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit Evaluation von sozialen Dienstleistungen Evaluation von Wirtschaftspolitik Evaluation im Bildungsbereich Evaluation im Gesundheitswesen Praktikum (2 SWS + 10 Wochen) Masterarbeit (2 SWS + 3 Monate)
Zulassungsvoraussetzungen	Zugangsvoraussetzungen für den postgradualen

	Masterstudiengang sind: Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses Nachweis von Kenntnissen, die in einem konkreten Bezug zu den Inhalten des Aufbaustudiengangs stehen Nachweis von Kenntnissen in empirischer Sozialforschung
Dauer	4 Semester berufsbegleitend
Gebühren	1.200€/Semester

Materialien und Prozesse (in Kooperation mit der Steinbeis-Hochschule Berlin (SHB))	
Start	WS 2015/16
Abschluss	Master of Engineering (M.Eng.)
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Mücklich
Studieninhalte	Der Studiengang bereitet Teilnehmer aus der Industrie auf anspruchsvolle Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten vor. In vier Semestern vermittelt er ihnen die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten sowie den aktuellen Forschungsstand in der Materialwissenschaft und Werkstofftechnik und auf dem Gebiet der Prozesstechnik. Dabei profitieren sie von der großen Bandbreite an Lehr- und Forschungsthemen und der vielfältigen Labortechnik auf dem Saarbrücker Campus. Die Absolventen sind in der Lage, das erworbene Wissen in Form von wissenschaftlich fundierten Problemlösungen in die Praxis umzusetzen.
Zielgruppe	Viele Firmen, deren Mitarbeiter diesen Weiterbildungsstudiengang absolvieren, entwickeln maßgeschneiderte Werkstoffe für die Industrie. Sie haben jedoch häufig weder eine eigene Entwicklungsabteilung noch hochspezialisierte Laborgeräte. Diese Unternehmen profitieren gleich doppelt vom Wissens- und Technologietransfer: Ihre Mitarbeiter werden auf hohem Niveau weitergebildet, und sie lösen während des Masterstudiums ein werkstofftechnisches Problem aus ihrer Firma. Dabei werden sie von Materialwissenschaftlern der Saar-Uni unterstützt.
Zulassungsvoraussetzungen	abgeschlossenen Erststudiums (180CP) mit natur- oder ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt), einjährige berufspraktische Tätigkeit, Tätigkeit in einem Unternehmen oder einer anderen Organisation mindestens im Rahmen eines Praktikums während der Dauer des Studiums, Durchführung eines betreuten, von der Steinbeis-Hochschule Berlin zugelassen Projekts in dem Unternehmen oder der Organisation, besondere Eignung (Auswahlgespräch)
Dauer	4 Semester
Gebühren	35.000€
Lehr-/Lernform	Präsenzstudium

Steuerrecht für die Unternehmenspraxis (in Kooperation mit TU Kaiserslautern)	
Start	WS 2016/17
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Gröpl
Abschluss	Master of Laws (LL.M.)
Studieninhalte	Die Teilnehmer am Studiengang lernen, den steigenden steuerrechtsbezogenen Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden und erhöhen ihre Qualifikation durch die Erweiterung ihres klassischen Berufsfeldes erheblich. Steuerrechtliche Kenntnisse und Fähigkeiten werden auf wissenschaftlichem Niveau so vermittelt, dass die Absolventen sie in der Berufspraxis erfolgreich auf unternehmerische Abläufe anwenden können. Gefördert wird insbesondere das Verständnis für fachspezifische Begriffe, Denkweisen und Methoden, um übergreifende Lösungsansätze praxisorientiert erarbeiten zu können.
Zielgruppe	Der Masteraufbaustudiengang "Steuerrecht für die Unternehmenspraxis" wendet sich an all diejenigen, die in ihrem Beruf mit steuerrechtlichen Fragestellungen konfrontiert sind und ihr potenzielles Einsatzgebiet erweitern möchten. Interessant ist der Studiengang sowohl für Absolventinnen und Absolventen nicht juristischer Studiengänge als auch für Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.
Zulassungsvoraussetzungen	Berufserfahrung, Hochschulabschluss oder Eignungsprüfung mit einschlägiger Berufserfahrung
Dauer	4 Semester
Gebühren	1700 EUR pro Semester, zzgl. Sozialbeitrag von zzt. EUR 99 pro Semester, einmalige Entgelt für die Masterprüfung liegt bei EUR 500
Lehr-/Lernform	Fernstudiengang

Sport- und Gesundheitsmanagement (in Kooperation mit DHfPG)	
Start	SS 2005
Abschluss	Master of Business Administration (MBA)
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Emrich
Studieninhalte	Der Aufbaustudiengang "Sport-/Gesundheitsmanagement" vermittelt strategische Managementkompetenzen in den vier Spezialisierungsrichtungen Fitnessökonomie, Sportökonomie, Gesundheitsmanagement und Betriebliches Gesundheitsmanagement. Anhand praxisnaher Inhalte und betreuter Projektarbeit lernen die Studenten, Führungsfunktionen in Unternehmen der Sport- und

	Gesundheitsbranche zu übernehmen, die die Analyse, Systematisierung und Lösung komplexer und interdisziplinärer Aufgabenstellungen erfordern.
Zielgruppe	Der Studiengang ist einerseits für Absolventen von Studiengängen ohne betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt geeignet, die sich für Leitungsaufgaben im gehobenen Management qualifizieren möchten, und andererseits für Absolventen eines betriebswirtschaftlich ausgerichteten Erststudiums, die ihre Kompetenzen im Sport- und Gesundheitsmanagement ausbauen möchten.
Zulassungsvoraussetzungen	abgeschlossenen Erststudiums sowie berufspraktische Erfahrung von i. d. R. nicht unter einem Jahr
Dauer	4 Semester
Gebühren	390€ pro Monat
Lehr-/Lernform	Fernstudiengang mit kompakten Präsenzphasen

Unternehmenskommunikation und Rhetorik /Business Communication and Rhetoric	
Start	WS 2017/18
Abschluss	Master of Arts (M.A.)
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. S. Weth, Prof. Dr. N. Gutenberg
Studieninhalte	Der Studiengang "Unternehmenskommunikation und Rhetorik" zielt darauf ab, ein breites Wissen um Kommunikationsprozesse innerhalb und zwischen Institutionen und Organisationen, in der medialen Öffentlichkeit, national und international, in wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Dimensionen zu vermitteln. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Kommunikationsanlässe und -prozesse zu analysieren, kritisch zu bewerten und Konzepte für ihre Gestaltung zu entwickeln. Dabei geht es auch darum, auf professionellem Niveau selbst kommunikativ zu agieren und rhetorische Fähigkeiten zu trainieren. Der Studiengang umfasst insgesamt zwölf Module und wird durch die Masterarbeit abgeschlossen. Die Module umfassen folgende Themenbereiche: • Grundlagen der Wirtschafts- und Organisationsrhetorik / Kommunikationsmanagement • Klassische Rhetorik und rhetorische Basiskompetenzen • Formen des Gesprächs • Formen der Rede • Textproduktion und -rezeption: rhetorisches Schreiben und Lesen • Journalistische Grundlagen und Corporate Media • Internetauftritt • Social Media

	• Interkulturelle Kommunikation • Lehr-Lern-Prozesse, berufliche Bildung, Wissenschaftskommunikation • Public Relations, politische Kommunikation, Werbekommunikation, Lobbying, Krisenkommunikation • Rechtliche Grundlagen: I. Medien- und Internetrecht, II. Wirtschafts- und Arbeitsrecht
Zielgruppe	Der Studiengang wendet sich an alle Interessierte, für die Kommunikation im beruflichen Handeln von zentraler Bedeutung ist. Das gilt besonders für Tätigkeiten in • der Hochschulkommunikation, • Bereichen der Unternehmenskommunikation • der Unternehmensberatung und Coaching • der Vertriebsbranche • dem Eventmanagement und -marketing, • der Mitwirkung im Werbe- und Marketingsektor • der Medien-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, • oder der Zusammenarbeit in und mit Kommunikationsagenturen.
Zulassungsvoraussetzungen	Berufserfahrung, Hochschulabschluss oder Eignungsprüfung mit einschlägiger Berufserfahrung
Dauer	5 Semester
Gebühren	1450 EUR pro Semester, zzgl. Sozialbeitrag von zzt. EUR 99 pro Semester, einmalige Entgelt für die Masterprüfung liegt bei 565 EUR
Lehr-/Lernform	Kombination aus Präsenz-Blockveranstaltungen, Online-Live-Events und Modulen in einer digital aufbereiteten Lernumgebung

Wirtschaftsrecht für die Unternehmenspraxis (in Kooperation mit TU Kaiserslautern)	
Start	WS 2005/06
Abschluss	Master of Laws (LL.M.)
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Weth
Studieninhalte	Masterstudiengang vermittelt grundlegende juristische Inhalte, mit denen Wirtschaftswissenschaftler bei der täglichen Arbeit in Unternehmen konfrontiert sind. Die Studierenden lernen, rechtliche Chancen und Gefahren im unternehmerischen Alltag zu erkennen und zu entscheiden, in welchen Fällen professionelles juristisches Know-How erforderlich ist. Der Master-Fernstudiengang umfasst 10 Studienmodule. Diese beinhalten unter anderem die Themen Vertragsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht, Grenzüberschreitende Verträge, Steuerrecht, Wirtschafts-recht, Wirtschaftsverwaltungsrecht, Wirtschaftsstraf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Geistiges Eigentum, Kreditrecht,

	Bilanzrecht, Internetrecht.
Zielgruppe	Der Fernstudiengang "Wirtschaftsrecht für die Unternehmenspraxis" bietet Absolventen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie des Wirtschaftsingenieur-wesens die Möglichkeit, wirtschaftsjuristische Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben – ortsunabhängig und bei freier Zeiteinteilung.
Zulassungsvoraussetzungen	Berufserfahrung, Hochschulabschluss oder Eignungsprüfung mit einschlägiger Berufserfahrung
Dauer	4 Semester
Gebühren	945 EUR pro Semester, zzgl. Sozialbeitrag von zzt. EUR 99 pro Semester, einmalige Entgelt für die Masterprüfung liegt bei EUR 500
Lehr-/Lernform	Fernstudiengang

Weiterbildende Zertifikatsangebote

Deutsch-französisches Weiterbildungsprogramm für Rechtsanwälte (in Kooperation mit Avocats du Barreau de Paris, der Rechtsanwaltskammer des Saarlandes und dem Saarländischen AnwaltVerein)

Start	Januar 2017
Abschluss	Teilnahmebestätigung
Studieninhalte	Den Teilnehmern werden durch rechtsvergleichende Darstellung inhaltliche und kulturelle Unterschiede zwischen den beiden Rechtssystemen unter Berücksichtigung aktueller Reformen aufgezeigt. Das Programm umfasst das französische und deutsche Privat- und Strafrecht. Das verfolgte Ziel des Weiterbildungsprogramms ist den Anwälten zu ermöglichen ihren Mandaten über das anwendbare Recht des Nachbarlandes Auskunft zu geben. Seit 2018 wird das
Zielgruppe	Deutsche und französische Rechtsanwälte
Zulassungsvoraussetzungen	
Dauer	64 Stunden
Gebühren	Komplettprogramm 1500€ oder je Modul 300€
Lehr-/Lernform	

Fachkraft für inklusive Pädagogik und Praxis (in Kooperation mit dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien Saarland und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie Saarland)

Abschluss	Teilnahmenachweis des ZELL
Studieninhalte	Diese Weiterbildung soll einen Beitrag zur inklusiven Qualitätsentwicklung von Einrichtungen und ihren Mitarbeiter/innen leisten. Sie vermittelt wesentliche

	Fachkenntnisse, Praxiskompetenzen und persönliche Kompetenzen für die Arbeit in heterogenen Arbeitsumfeldern und für die Weiterentwicklung inklusiver Arbeit in Einrichtungen und in Stadtteilen: Bildung von Netzwerken und Kooperationen, Förderung von kooperativen Lernformen und „Dezentralisierung“ und Individualisierung von Bildungsangeboten, Schaffung von Begegnungs- und Kooperationsanreizen, Entwicklung von individuellen Herangehensweisen an pädagogische Herausforderungen, Loslösung von simplen, kategorischen Lösungskonzepten für ganze Gruppen von Kindern oder Jugendlichen oder Bürger/innen, Familien und Eltern noch stärker miteinbeziehen, ganzheitlich pädagogisch denken und planen, mit bestehenden Strukturen und Leistungsbegriffen kreativ und mutig umgehen.
Zielgruppe	Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Dipl. Pädagogen, Heil- oder Sonderpädagogen, Pädagogen der frühen Kindheit, Lehrer aller Schularten, Schulsozialarbeiter, School-Worker, Erzieher, Kinderpfleger, Heilerziehungspfleger, Erzieher oder Pädagoge im Ganztag und im Hortbereich an Schulen. Weitere Zielgruppen sind: Mitarbeiter aus Stadtentwicklung und Quartiersmanagement, Mitarbeiter aus Sozial-, Jugend- und Bildungsverwaltungen und vergleichbare Berufsgruppen.
Zulassungsvoraussetzungen	Fachspezifische Abgeschlossene Ausbildung, mehrjährige Berufserfahrung(erwünscht)
Dauer	6 Semester
Gebühren	240€ pro Semester zzgl. 60€ für Abschlussarbeit
Lehr-/Lernform	Präsenz

Notarrecht - Deutsch-französische Weiterbildung für Notare (in Kooperation mit der Bundesnotarkammer)	
Abschluss	Zertifikat „Weiterbildung im Notarrecht, Option deutsches oder französisches Recht“
Studieninhalte	Die französischen Notare werden im deutschen Recht in französischer Sprache ausgebildet. Die deutschen Notare werden im französischen Recht in deutscher Sprache ausgebildet. Ziel dieser Weiterbildung ist die Erlangung von Grundkenntnissen im Recht des Nachbarlandes durch die Notare.
Zielgruppe	Notare, Notarassessore und Referendare
Zulassungsvoraussetzungen	Ausschließlich für Notare, Notarassessore und Referendare
Dauer	36 Stunden
Gebühren	750€
Lehr-/Lernform	Präsenz und Fernstudium

Angebote an der htw saar

Bachelorangebote

Aviation Business and Piloting – Technik und Wirtschaft in der Luftfahrt	
Start	SoSe 2012
Abschluss	Bachelor of Science (B.Sc.)
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Susan Pulham in Kooperation mit der Civil Aviation Training Europe
Studieninhalte	Das Fernstudium vermittelt wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse, die speziell auf die Luftfahrtbranche und für Inhaber der Verkehrspilotenlizenz ATPL(A) oder ATPL(H) zugeschnitten sind. Durch die Vorkenntnisse aus der Pilotenausbildung erlaubt das Hochschulstudium einen Einsatz in der Luft, aber auch im Management einer Fluggesellschaft oder in luftfahrtaffinen Unternehmen.
Zielgruppe	Dieses Aufbau- und Weiterbildungsstudium ist für Piloten(innen) geeignet, die sich über ihre bisherige Ausbildung hinaus für leitende Positionen in einem Unternehmen oder für eine akademische Karriere weiterbilden möchten.
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassungsvoraussetzung ist die Allgemeine Hochschul- oder Fachhochschulreife beziehungsweise gleichwertig anerkannte Abschlüsse. Zusätzlich muss eine gültige ATPL(A) oder ATPL(H)-Lizenz vorliegen sowie ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache nachgewiesen werden.
Dauer	6 Semester
Gebühren	15.120 €
Lehr-/Lernform	Fernstudium

Betriebswirtschaft, berufsbegleitend	
Start	WS 2012/13
Abschluss	Bachelor of Arts (B.A.)
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Malte Beinhauer
Studieninhalte	Der Bachelorstudiengang „berufsbegleitende BWL“ vermittelt im Rahmen eines siebensemestrigen (180 ECTS) modularen Curriculums fundierte Kenntnisse in den einschlägigen Gebieten der Betriebswirtschaftslehre, ergänzt durch Veranstaltungen des Wirtschaftsrechts, der Mathematik und Statistik sowie der Volkswirtschaftslehre. Erweitert wird die Ausbildung durch die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik sowie der Vermittlung von Soft-Skills.

Zielgruppe	Durch diesen Studiengang bietet sich eine einmalige Chance für Angestellte mit einer kaufmännischen Ausbildung, die durch ein berufsbegleitendes Studium in interessante Führungspositionen aufzusteigen möchten. Gleichzeitig spricht dieser Studiengang erfahrene Praktiker/innen an, die schon immer eine weitere Qualifizierungsmöglichkeit gesucht haben. Dabei bietet sich nicht nur die Chance, ein praxisnahes, an realen Anforderungen orientiertes Studium zu absolvieren und weitaus bessere Karrierechancen zu erreichen.
Zulassungsvoraussetzungen	1. Schulabschluss: allgemeine Hochschulreife/ Fachhochschulreife / gleichwertiger Schulabschluss 2. fachrelevante erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung 3. ungekündigte, fachlich einschlägige Anstellung
Dauer	7 Semester
Gebühren	600 € / Semester
Lehr-/Lernform	Präsenzstudium

Energiemanagement	
Start	WS 2010/11
Abschluss	Bachelor of Arts (B.A.) und Zertifikat
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Uwe Leprich in Kooperation mit der VSE AG
Studieninhalte	Klimaschutz, Ressourcenknappheit, Liberalisierung von Teilsektoren im Strom- und Gasbereich - vielfältige Herausforderungen für Mitarbeiter/innen aus dem Energiebereich. Ein umfassendes betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen hilft, diese Herausforderungen kompetent zu meistern. Der Studiengang vermittelt dieses fundierte Wissen der Betriebs- und Energiewirtschaft. Gleichzeitig helfen fachspezifische Module wichtige physikalische, elektrotechnische und chemische Prozesse im Energiesektor zu verstehen und zu bewerten. Studierende qualifizieren sich in den Bereichen Unternehmensführung und Prozessmanagement um später verantwortungsvolle Fach- und Führungsaufgaben zu übernehmen. Ergänzt wird die Weiterbildung durch weitere Themenbereiche wie Recht oder die Vertiefung von Fremdsprachenkenntnissen.
Zielgruppe	Das Aufbau- und Weiterbildungsstudium wurde speziell auf die Bedürfnisse von (Nachwuchs-)Fach- und Führungskräften aus dem Energiebereich ausgerichtet. Es ist besonders geeignet für Mitarbeiter/innen aus der Energieversorgung, Industrieunternehmen mit hohem Energiebedarf, Ingenieurbüros mit energiespezifischen Projekten, Facility-Management-Unternehmen, Behörden und ähnlichen Institutionen.

Zulassungsvoraussetzungen	Zulassungsvoraussetzung für den Bachelorstudiengang sind die Allgemeine Hochschul- oder Fachhochschulreife beziehungsweise als gleichwertig anerkannte Qualifikationen. Für den Zertifikatsstudiengang muss eine Vollzeit-Berufstätigkeit von mindestens zwei Jahren im Bereich der Energiewirtschaft vorliegen.
Dauer	7 Semester
Gebühren	13.440 € für den Bachelor 1.920 € für das Zertifikat
Lehr-/Lernform	Blended Learning

Handwerksmanagement	
Start	WS 2013/14
Abschluss	Bachelor of Arts (B.A.)
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Holger Buck in Kooperation mit der Handwerkskammer des Saarlandes
Studieninhalte	Die Anforderungen an Selbstständige und Fach- und Führungskräfte im Handwerk steigen stetig. Der Studiengang soll sie zielgerichtet qualifizieren, um die Unternehmen weiterzuentwickeln. Grundlagenmodule vermitteln die dazu notwendigen Kenntnisse in betriebswirtschaftlichen Bereichen wie Controlling, Marketing, Rechnungswesen oder Steuerlehre. Dazu gehören auch Management-Kompetenzen, die in Modulen wie Unternehmensführung oder Projektmanagement erworben werden. In fachbezogenen Vertiefungsmodulen spezialisieren sich die Teilnehmer/innen konkret auf die Organisation von Handwerksbetrieben.
Zielgruppe	Das Aufbau- und Weiterbildungsstudium wurde speziell auf die Bedürfnisse von (Nachwuchs-)Fach- und Führungskräften ausgerichtet und ist daher besonders geeignet für Selbstständige und Führungskräfte im Handwerk, insbesondere im Managementbereich.
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassungsvoraussetzung ist entweder die Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife, von der zuständigen Schulbehörde als gleichwertig anerkannte Schulabschlüsse sowie fachgebundene Studienberechtigungen für beruflich qualifizierte Bewerber/innen.
Dauer	7 Semester
Gebühren	10.430 €
Lehr-/Lernform	Blended Learning

Service Center Management	
Start	WS 2010/11
Abschluss	Bachelor of Arts (B.A.) und Zertifikat
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Appel in Kooperation mit der CCAkademie Saarland GmbH
Studieninhalte	Als erstes deutschsprachiges Studienangebot seiner Art verbindet der Bachelor betriebswirtschaftliche Grundlagenmodule mit Spezialierungsfächern im Bereich Service Center-Management. Teilnehmer erlangen fundierte Kenntnisse in den Kernbereichen der BWL - beispielsweise Rechnungswesen, Statistik, Marketing oder Personal. Service Center-spezifische Fächer ermöglichen die Qualifizierung für Fach- und Führungsaufgaben: Neben technischen und rechtlichen Aspekten spielen unter anderem auch die Themenbereiche Kampagnenmanagement und Personalführung im Service Center eine Rolle.
Zielgruppe	Das Aufbau- und Weiterbildungsstudium ist speziell auf die Bedürfnisse von (Nachwuchs-)Fach- und Führungskräften aus der Service Center-Branche ausgerichtet: berufserfahrene Mitarbeiter/innen, die eine erste Führungsposition, etwa als Teamleiter/in innehaben und deren Arbeitgeber das Studium als Qualifizierung für eine weitere Karriereentwicklung unterstützt.
Zulassungsvoraussetzungen	Voraussetzung ist die Allgemeine Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder von der zuständigen Schulbehörde als gleichwertig anerkannte Schulabschlüsse.
Dauer	7 Semester
Gebühren	13.440 € für den Bachelor 1.920 € für das Zertifikat
Lehr-/Lernform	Blended Learning

Wirtschaftsingenieurwesen, berufsintegrierend	
Start	WS 2014/15
Abschluss	Bachelor of Science (B.SC.)
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Frank Kneip in Kooperation mit dem Festo Lernzentrum Saar GmbH
Studieninhalte	Wirtschaftsingenieur/innen verfügen über wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Kompetenzen gleichermaßen. Planung, Organisation und Umsetzung von Geschäftsprozessen und deren Bewertung auch nach technischen Gesichtspunkten verlangen vielfältige Kompetenzen in beiden Bereichen. Der berufsintegrierende Bachelor Wirtschaftsingeni-

	eurwesen kombiniert diese Felder miteinander. Ergänzt wird die Weiterbildung durch die Vermittlung von Methodenwissen, Projektmanagement oder Fremdsprachenkenntnissen für internationale Projekte. Ein besonderer Fokus liegt auf dem stark nachgefragten Bereich industrieller Produktion wie Industrial Engineering und Produktionsmanagement.
Zielgruppe	Das Aufbau- und Weiterbildungsstudium wurde speziell auf die Bedürfnisse von Praktikern aus der Produktion ausgerichtet, die bereits über einen Technikerabschluss im Bereich Maschinentechnik verfügen und eine Aufstiegsqualifikation planen.
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassungsvoraussetzung ist eine abgeschlossene Techniker-Ausbildung Fachrichtung Maschinentechnik sowie einschlägige Berufstätigkeit, vergleichbare Abschlüsse nach Einzelfallprüfung. Staatlich geprüfte Techniker/innen mit Fachrichtung Elektrotechnik, Mechatronik, Bautechnik und Mikrosystemtechnik können zugelassen werden, sofern sie vier bzw. fünf Vorbereitungskurse absolviert haben.
Dauer	6 Semester
Gebühren	9.090,- €
Lehr-/Lernform	Blended Learning

Masterangebote

Automotive Production Enginneering	
Start	WS 2014/15
Abschluss	Master of Engineering (M.Eng.)
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Bernd Valeske in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Zerstörungsfreie Prüfverfahren IZFP
Studieninhalte	Die Anforderungen an Ingenieur/innen steigen angesichts veränderter Produktionsbedingungen in der deutschen Automobilindustrie stetig. Sie umfassen natürlich ingenieurwissenschaftliche Fertigungskompetenz für eine qualitätsgesicherte und effektive Produktion. Aber Ingenieur/innen von heute benötigen auch wirtschaftswissenschaftliches Denken und unternehmerisches Verständnis mit Kompetenzen im Bereich "Leadership". Ebenso werden übergreifende Management-Fähigkeiten und Internationalisierung immer wichtiger. Im Fokus dieses Studiengangs steht daher die Vermittlung von Ingenieur- und Managementkompetenz für Fertigung und Produktion. In Unternehmensprojekten können zudem die theoretisch erworbenen Fähigkeiten um praktische Projektkompetenz erweitert werden.

Zielgruppe	Das Aufbau- und Weiterbildungsstudium richtet sich an berufstätige Fach- und Führungskräfte der produzierenden Automobil-Zulieferindustrie im Saarland und der Großregion mit ingenieurtechnischem Hintergrund. Vor allem an Bachelor-Absolvent/innen der htw saar und der ASW sowie Bachelor-Absolvent/innen regionaler Hochschulen und frühere Ingenieur-Abschlüsse (Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Ing. (BA)).
Zulassungsvoraussetzungen	Studienvoraussetzung ist ein erster berufsqualifizierender Studienabschluss (z. B. Bachelor, Diplom) in einem ingenieurwissenschaftlichen Studiengang (mindestens 180 ECTS) im Bereich Maschinenbau, Produktionstechnik, Prozesstechnik oder in einem Studium mit vergleichbaren Inhalten. Bewerber/innen müssen sich außerdem zum Zeitpunkt des Studienbeginns in ungekündigter und fachlich einschlägiger Anstellung befinden.
Dauer	5 Semester
Gebühren	17.500 €
Lehr-/Lernform	Blended Learning, Videoaufzeichnung

Entwicklungs- / Prozessingenieur	Entwicklungs-/Prozess-Ingenieur / Ingénieur Génie Industrie
Start	WS 2015/16
Abschluss	Master of Laws (M.Eng.)
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Andreas Fricke in Trägerschaft des Conservatoire nationale des Arts et Métiers (Cnam) Grand Est
Studieninhalte	Das Studium bildet Ingenieur/innen aus, die in der Lage sind, einen globalen, umweltgerechten Ansatz in alle Phasen des Lebenszyklus eines Produktes oder Prozesses zu integrieren: von der Entscheidung zur Verwendung von Erstmaterialien oder Wieder- bzw. Weiterverwendung von Materialien im Rahmen der Konzeption und Entwicklung eines Produkts über die Produktion, den Vertrieb, den Gebrauch bis hin zur Entsorgung des Produkts am Ende seiner Nutzungsdauer. Das Hauptziel ist, nachteilige Auswirkungen eines Produkts oder Prozesses auf die Umwelt qualitativ und/oder quantitativ zu reduzieren und dabei seine Qualität und Leistung zu bewahren. Das Recyceln von Produkten, der Rückbau von Gebäuden und Produktionsstätten sowie die Entsorgung und Verwertung von Abfällen unter Berücksichtigung von Sicher-heits- und Umweltnormen werden ebenfalls betrachtet.
Zielgruppe	Der Studiengang richtet sich an Bachelorabsolventinnen und -absolventen der Fachrichtungen Maschinenbau, Werkstoffwissenschaften, Bauwesen o. Ä. In einzelnen Fällen, je nach Wissensstand der Studierenden, können Angleichungskurse angeboten werden.

Zulassungsvoraussetzungen	Verbindliche Einschreibung zum Aufnahmetest: https:/ /galao.cnam.fr/pre-inscription.php
Dauer	6 Semester
Gebühren	
Lehr-/Lernform	Blended Learning

Konstruktionsbionik	
Start	WS 2015/16
Abschluss	Master of Engineering (M.Eng.) oder Hochschulzertifikat
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Hans-Joachim Weber in Kooperation mit dem bionic engineering network e.V. (ben)
Studieninhalte	Lernen von der Natur – Dieses Aufbau- und Weiterbildungsstudium soll helfen, Produkte und Prozesse mit Hilfe der Bionik schneller an den Markt zu bringen, effektiver zu gestalten und dabei benötigte Ressourcen zu schonen. Erste Produkte sind bereits am Markt: Winglets an Flugzeugtrageflächen, die den Treibstoffverbrauch senken oder Leichtbauteile, die sich an Baumstrukturen orientieren. Die Produktentwickler sollen gemeinsam mit Biologen arbeiten und offen sein für ungewöhnliche Lösungen aus der Natur.
Zielgruppe	Der Studiengang ist für Ingenieur/innen geeignet, die Problemlösungen in der Natur finden, im Team mit Biologen arbeiten und die biologischen Lösungen in die Technik umsetzen möchten.
Zulassungsvoraussetzungen	Um zum Masterstudium zugelassen zu werden, ist ein einschlägiger Bachelor- oder Diplomabschluss an einer Fachhochschule oder Universität, mit 210 ECTS-Punkten, Voraussetzung. Als einschlägig werden Abschlüsse in Maschinenbau, Mechatronik, Werkstoffwissenschaften oder vergleichbarer Studienrichtungen betrachtet. Absolvent/innen mit einem Studienumfang von weniger als 210 ECTS-Punkten können die fehlenden Credits in zwei Harmonisierungssemestern, die parallel zu den ersten beiden Studiensemestern angeboten werden, an der htw saar nachholen. Um zum Zertifikatsstudium zugelassen zu werden, ist eine Fachhochschulreife und /oder eine Berufsausbildung Voraussetzung.
Dauer	6 Semester (Master) 4 Semester (Zertifikat)
Gebühren	7.200 € für den Masterstudiengang 6.800 € für das Zertifikatsprogramm
Lehr-/Lernform	Blended Learning, Videoaufzeichnung

Labor- und Qualitätsmanagement	
Start	WS 2009/10
Abschluss	Master of Science (M.Sc.) oder Hochschulzertifikate
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Georg in Kooperation mit der Dr. Klinkner & Partner GmbH
Studieninhalte	Auf dem Weg zur Führungskraft werden von Wissenschaftler/innen und Ingenieure/innen über die fachliche Expertise hinausgehende Kenntnisse gefordert: Mitarbeiterführung, Projektmanagement, Arbeitsorganisation, IT-Einsatz, Laboroptimierung, Controlling, Effizienzsteigerung, Qualitätsmanagement, um nur einige Bereiche zu nennen. Der Master of Science bietet die notwendigen Zusatzqualifikationen, um diese Herausforderungen zu meistern. Um eine hohe Qualität bei der Wissensvermittlung zu gewährleisten, ist die Anzahl der Studierenden pro Semester auf 15 begrenzt.
Zielgruppe	Der Studiengang richtet sich an Wissenschaftler/innen und technische Fachkräfte, die eine führende Funktion anstreben oder sich fachlich festigen wollen.
Zulassungsvoraussetzungen	Voraussetzung ist der Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Studienabschlusses, der an einer staatlich anerkannten Hochschule erworben wurde sowie eine anschließende, mindestens zweijährige einschlägige Berufserfahrung. Teilnehmer/innen, die bereits ein Hochschulzertifikat als Labormanager/in, Qualitätsmanager/in Labor oder Validierungsbeauftragte/r erworben haben, können sich Teilleistungen im Master-Studiengang anrechnen lassen.
Dauer	4 Semester
Gebühren	14.980 € für den Masterstudiengang 5.280 € bzw. 3.980 € für die Zertifikatsprogramme
Lehr-/Lernform	Blended Learning

Management und Führung	
Start	WS 2013/14
Abschluss	Master of Arts (M.A.)
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Appel in Kooperation mit ASW Berufsakademie Saarland e.V.
Studieninhalte	„Wissen ist die Energie der Zukunft" – alle Wirtschaftszweige werden nur bestehen, wenn sie mit technischen und sozialen Innovationen auf die

	Veränderungen in Gesellschaft und Märkten reagieren. Dazu benötigen sie hervorragend ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in komplexen und vernetzten Strukturen denken und sich selbst und andere in schwierigen Situationen ergebnisorientiert steuern können. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wird der Themenkomplex "Management und Führung" aus sehr verschiedenen Perspektiven beleuchtet. So umfasst das Studienprogramm neben einer Vertiefung betriebswirtschaftlicher Kerndisziplinen auch Querschnittsmodule zu Innovation, Change und Selbstmanagement. Eine ausreichende Teilnehmerzahl vorausgesetzt, werden Wahlpflichtmodule aus den Bereichen HRManagement, Marketing und Produktions-Management angeboten. Als Dozent/innen kommen fast ausschließlich hauptamtliche Lehrkräfte der htw saar und der ASW - Berufsakademie Saarland e.V. zum Einsatz.
Zielgruppe	Das Aufbau- und Weiterbildungsstudium „Management und Führung” adressiert Studierende, die bereits einen ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss in einem wirtschaftlich orientierten Studiengang erlangt haben. Er baut auf breit gestreuten Grundkenntnissen auf und bietet eine gezielte weiterführende Qualifizierung.
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassungsvoraussetzung zum Master Management und Führung ist ein erster berufsqualifizierender Studienabschluss (z.B. Bachelor, Diplom) in einem wirtschaftswissenschaftlich orientierten Studiengang (mindestens 180 ECTS). Bewerber müssen Kenntnisse in Mathematik und Statistik im Umfang von 9 ECTS-Punkten vorweisen. Ebenso sollten ausreichende Englischkenntnisse vorhanden sein. Bewerber/innen müssen sich zum Zeitpunkt des Studienbeginns in ungekündigter und fachlich einschlägiger Anstellung befinden.
Dauer	5 Semester
Gebühren	9.450 €
Lehr-/Lernform	Blended Learning

Sicherheitsmanagement	
Start	WS 2010/11
Abschluss	Master of Arts (M.A.)
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Susan Pulham
Studieninhalte	Das berufsintegrierende Aufbau- und Weiterbildungsstudium „Sicherheitsmanagement“ versetzt die Studierenden in die Lage, ganzheitliche Sicherheitskonzepte zu entwickeln und sie in Unternehmen, Behörden, nationalen und internationalen Einrichtungen zu implementieren. Mit dem Studiengang

	„Sicherheitsmanagement“ wird die Entwicklung eines zukunftsorientierten und disziplinübergreifenden Bildungsangebotes angestrebt, mit dem die Studierenden ein vertieftes Verständnis für die Entstehung von Risiken und die Herstellung von Sicherheit in einer modernen Gesellschaft erwerben sollen. In den einzelnen Modulen vertiefen sie als Fach- oder Führungskraft die obligatorischen Kompetenzen, um in Unternehmen als Sicherheitsberater, Verantwortliche für die interne Betriebs- und Organisationssicherheit sowie Gutachter aller Fachrichtungen tätig zu werden. Neben der Vertiefung von betriebswirtschaftlichen Themen erhalten die Studierenden Informationen zu Themen aus den Bereichen Recht, Gefährdungsbeurteilungen und Management (hier mit den Schwerpunkten Kommunikation und Konfliktfähigkeit).
Zielgruppe	Das Qualifizierungsangebot wurde speziell auf die Bedürfnisse von (Nachwuchs-) Fach- und Führungskräften aus dem Sicherheitsbereich ausgerichtet und ist daher besonders geeignet für Fachkräfte für Arbeits- und Betriebssicherheit, Datenschutz- und Umweltbeauftragte, Leiter des Werkschutzes, etc.
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme am Weiterbildungsstudiengang Sicherheitsmanagement an der htw saar sind: - für den Master-Studiengang: Hochschulabschluss oder Eignungsprüfung - für das Zertifikats-Studium: Berufsausbildung
Dauer	5 Semester
Gebühren	9.740 € für den Masterstudiengang 7.950 € für den Zertifikatsstudiengang
Lehr-/Lernform	Blended Learning, Videoaufzeichnung

Weiterbildende Zertifikatsangebote

Fachkraft Krippenpädagogik	
Start	WS 2008/09
Abschluss	Hochschulzertifikat
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Charis Förster in Kooperation mit der KiTa Saarland gGmbH
Studieninhalte	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten Rolle und Aufgaben der pädagogischen Fachkraft Neurobiologische und entwicklungspsychologische Grundlagen Sprachentwicklung und -begleitung von Krippenkindern Rechtliche Grundlagen

	Gesundheitsförderung und Bewegung Pädagogische Schlüsselsituationen Beziehung und Interaktion mit Eltern Beobachtung und Dokumentation
Zielgruppe	Das Zertifikatsstudium richtet sich an Erzieherinnen und Erzieher, die ihre Kompetenzen im Bereich der Krippenarbeit erweitern möchten.
Zulassungsvoraussetzungen	Am Weiterbildungsstudiengang Krippenpädagogik können alle Erzieher/innen mit abgeschlossener Berufsausbildung und mindestens 2-jähriger Berufserfahrung teilnehmen. Kinderpfleger/innen und Kinderkrankenpfleger/innen können in Ausnahmefällen zugelassen werden.
Dauer	3 Semester
Gebühren	790 €
Lehr-/Lernform	Blended Learning

Fachkraft für Sprache und interkulturelle Bildung	
Start	SoSe 2012
Abschluss	Hochschulzertifikat
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Charis Förster in Kooperation mit saarländischen Bildungsministerium
Studieninhalte	Wie bereiten wir unsere Kinder auf das (Zusammen)Leben in einer heterogenen Gesellschaft vor, in der sie auf unterschiedliche Kulturen treffen? Experten aus den Bereichen Krippenpädagogik, Sprache und interkulturelle Bildung vermitteln in Vorträgen, Übungen und Workshops Erfahrungen aus der Praxis und neue Lösungsansätze. Interkulturelle Pädagogik muss sich in vielen Bereichen wiederfinden: Sei das Sprachentwicklung, Zusammenarbeit mit Eltern unterschiedlicher Herkunft oder auch Gesundheitserziehung.
Zielgruppe	Dieses Angebot richtet sich an die pädagogischen Fachkräfte, die im Rahmen des bundesweiten BSFSJ-Projektes „Frühe Chancen“ in den Schwerpunkt-Kitas tätig sind.
Zulassungsvoraussetzungen	Teilnehmen können alle Erzieherinnen und Erzieher mit abgeschlossener Berufsausbildung und mindestens zweijähriger Berufserfahrung. Sprachförderkräfte sowie Studierende der Bachelor-Studiengänge „Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit“ und „Pädagogik der Kindheit“. Kinderpfleger/innen und Kinderkrankenpfleger/innen können in Ausnahmefällen nach Prüfung durch die Zulassungskommission zugelassen werden.
Dauer	3 Semester
Gebühren	896 €
Lehr-/Lernform	Blended Learning

Technisches Projektmanagement für Ingenieur/innen	
Start	WS 2014/15
Abschluss	Hochschulzertifikat
Studiengangsverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Jensen Gefördert durch das Programm IQ, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfond
Studieninhalte	Ziel des Studiengangs Technisches Projektmanagement ist es, ausländische Ingenieur/innen fachlich auf den deutschen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Das 11-monatige Programm beinhaltet Sprach- und Fachkurse an der htw saar und findet parallel zur praktischen Arbeit im Unternehmen statt.
Zielgruppe	Dieses Angebot richtet sich an ausländische Absolventen der Ingenieurwissenschaften, welche Interesse an einer praktischen und theoretischen Weiterbildung in Deutschland zur Qualifizierung für den deutschen Arbeitsmarkt haben.
Zulassungsvoraussetzungen	Bewerber müssen an ihrer ausländischen Heimathochschule einen qualifizierten Abschluss (Status Absolvent) in einer Fachrichtung der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät erworben haben. Sofern der Abschluss außerhalb der Länder, die das BOLOGNA-Abkommen ratifiziert haben (EU), erworben wurde, muss ein Nachweis der Anerkennung des Abschlusses durch die Ingenieurkammer vorliegen. Darüber hinaus müssen Kenntnisse der englischen Sprache mindestens auf der Niveaustufe B1 und Kenntnisse der deutschen Sprache mindestens auf der Niveaustufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens nachgewiesen werden. Zudem muss ein Praktikumsvertrag mit einem deutschen Unternehmen vorliegen.
Dauer	2 Semester
Gebühren	Programmgebühren auf Unternehmensseite
Lehr-/Lernform	Präsenzstudiengang

Anlage 3: In Planung befindliche Weiterbildungsangebote (Stand 2017)

Bildungstechnologie und E-Learning (UdS)	
Zertifikatsverantwortlicher	Prof. Armin Weinberger, Fakultät für Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft, UdS
Vorauss. Start	SS 2019
Abschluss / ECTS	Zertifikat / 30 ECTS
Studieninhalte	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen die theoretischen und praktischen Grundlagen der Bildungstechnologie und des Instruktionsdesigns, insbesondere im Hinblick auf E-Learning und verwandte Konzepte. Der modulare Aufbau des Zertifikatsstudiums ermöglicht eine spätere Anerkennung einzelner oder aller Module in entsprechenden Hochschulstudiengängen. Die Absolventinnen und Absolventen des Zertifikatsstudiums erhalten mit Verleihung des Zertifikats den Nachweis wertvoller Zusatzqualifikationen, die ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt aufgrund ausgewiesener Kompetenzen in einem zukunftsträchtigen Arbeitsfeld steigern. Das Zertifikat gliedert sich in insgesamt fünf Module. Jedes Modul umfasst einen Themen- und Lernbereich. Jedes Modul unterteilt sich seinerseits in jeweils mindestens zwei weitere, inhaltlich aufeinander abgestimmte Modulelemente. Modul 1 vermittelt Grundlagen der Bildungstechnologie, Modul 2 das theoretische Wissen zum Instructional Design und zur Qualitätssicherung. Modul 3 beinhaltet theoretische und praktische Aspekte der Sozialformen technologie-unterstützten Lernens und deren Orchestrierung. Modul 4 führt ein in informationstechnische, ökonomische und rechtliche Aspekte der Bildungstechnologie. Modul 5 umfasst praktische Anwendungen der Module 1-3 im Sinne der konkreten Konzeption einer multimedialen Lerneinheit einerseits und einem technologiebasierten Assessmentszenario andererseits.
Zielgruppe	Das Zertifikat „Bildungstechnologie und E-Learning“ ermöglicht eine Spezialisierung und Weiterbildung für Dozenten, Fach- und angehende Führungskräfte. Es richtet sich vornehmlich an Berufstätige unterschiedlicher Fachgebiete, die Kompetenzen im Bereich der Konzeption und Evaluation von Bildungsangeboten erwerben möchten.
Zulassungsvoraussetzungen	Berufstätigkeit
Dauer	2 Semester
Gebühren	Vorauss. 3500€
Lehr-/Lernform	Online

Patent-und Innovationsschutz (PATINS) (in Kooperation mit ZFUW Koblenz-Landau)	
Start	WS 2018/19
Abschluss	Universitätszertifikat mit dem Abschluss „Patent- u. Innovationsschutz Officer/Manager“
Zertifikatsverantwortliche/r	Prof. Weth, Prof. Anton
Studieninhalte	Der Zertifikatsfernstudienkurs vermittelt für die Bereiche Technik, Management und Recht fächerübergreifendes Praxiswissen im gewerblichen Rechtsschutz. Inhaltlicher Schwerpunkt ist der Schutz von Innovationen und Erfindungen. Die theoretischen und praktischen Grundlagen des deutschen und internationalen Innovationsrechtsschutzes werden zusammen mit einem Grundverständnis für das Patent- und Innovationsmanagement vermittelt. Studieninhalte: Modul1: Grundlagen des Patent- und Innovationsschutzes Modul2: Gewerblicher Rechtsschutz Modul3: Immaterialgüterrecht für Kreative Modul4: Schutzrechtsverletzungen Modul5: Patent- und Innovationsschutz in der unternehmerischen Praxis Modul6: Saarbrücker Patent- und Innovationsschutztage (Präsenzseminar)
Zielgruppe	Das Zertifikat richtet sich an Absolventen aller Fachrichtungen, insbesondere an Ingenieure, Naturwissenschaftler und Informatiker sowie an Mitarbeiter in Entwicklungs-, Forschungs- und Kreativabteilungen von Unternehmen. Es werden keine betriebswirtschaftlichen oder rechtlichen Vorkenntnisse vorausgesetzt. Wirtschafts- und Rechtswissenschaftler sowie Geisteswissenschaftler fördern mit der Zusatzqualifikation ihre Karrieren in Unternehmen und steigern ihre Chancen am Arbeitsmarkt. Das Zertifikat bietet Gründern und Startups unmittelbaren Praxisnutzen. Die Absolventen des Zertifikats kennen die Risiken im gewerblichen Rechtsschutz und können rechtssicher im Markt handeln.
Zulassungsvoraussetzungen	a) Mindestens einjährige Berufserfahrung b) Hochschulzugangsberechtigung oder erfolgreiche Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer regulären Ausbildungszeit von mind. zwei Jahren c) deutsche Sprachkenntnisse Der Umfang des Zertifikats umfasst insgesamt 30 Credit Points
Dauer	2 Semester
Gebühren	490,00 € pro Semester
Lehr-/Lernform	Weiterbildender Fernstudienkurs im Blended Learning-Format (Lehrbriefe, Webinare und andere E-Learning-Formen), neben Familie und Beruf möglich, zeitliche und räumliche Flexibilität

Sprechwissenschaft und Sprecherziehung, Master (UdS)	
Studiengangsverantwortlicher	Prof. Peter Riemer, Philosophische Fakultät UdS
Vorauss. Start	SS 2019
Abschluss	Master of Arts (M.A.)
Studieninhalte	Ziel dieses Studiengangs ist es, den Studierenden kommunikationspädagogische Kompetenzen für die Optimierung von Kommunikationsprozessen jeder Art innerhalb von und zwischen Institutionen und Organisationen, in der medialen Öffentlichkeit, national und international, in wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Dimensionen zu vermitteln. Daher geht es insbesondere um den mündlichen Aspekt solcher Kommunikationsprozesse auf jeder Ebene, also um Methodik und Didaktik sowohl von Elementar- als auch von Komplexprozessen mündlicher Kommunikation. Der Studiengang enthält folgende Module: 1. Sprechwissenschaftliche Grundlagen: Theorie und Didaktik 2. Klassische Rhetorik und Rhetorikgeschichte 3. Argumentation und Topik 4. Medienrhetorik 5. Organisationsrhetorik 6. Interkulturelle Rhetorik 7. Ästhetische Kommunikation 8. Elementarprozesse 9. Störungen mündlicher Kommunikation 10. Sprechbildung (Didaktik der Elementarprozesse) 11. Didaktik der rhetorischen Kommunikation 12. Didaktik der Ästhetischen Kommunikation
Zielgruppe	Personen, die kommunikationspädagogisch tätig werden wollen und dazu eine akademische Qualifikation anstreben. Mögliche Berufsfelder gehen von einer freiberuflichen Tätigkeit als Dozent für Rhetorik, Kommunikation und Führung über eine angestellte Tätigkeit im Bereich beruflicher Weiterbildung bis zu Hochschultätigkeiten. Durch die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis ergeben sich umfangreiche Berufsfelder.
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreich abgeschlossener erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss, einjährige einschlägige Berufstätigkeit oder dreijährige einschlägige Berufserfahrung und Eignungsprüfung
Dauer	4 Semester plus Masterarbeit
Gebühren	Vorauss. 2400€, Masterarbeit 500€
Lehr-/Lernform	Blended Learning

Anlage 4:

Veranstaltungen/Termine 2017 und bereits geplante Veranstaltungen für 2018:	
05.12.16	Auftaktgespräch mit CHE Consult, den Hochschulleitungen und Vertretern der Staatskanzlei im großer Sitzungssaal im Palais Röder der Staatskanzlei
20.01.17	Telefonkonferenz CHE, Dezernat Haushalt und Finanzen der Universität des Saarlandes zu steuerrechtlichen Fragen der Weiterbildung
13.03.17	DGWF Tagung Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland, Tagungsort htw saar Vorstellung von CEC Saar
16.03.17	Workshop zum Thema Marketing mit CHE Consult
27.04.17	129. Sitzung des Studienausschusses Vorstellung von CEC Saar
22.05.17	Kick off Veranstaltung CEC Saar htw saar und Universität des Saarlandes mit der Staatskanzlei
21.07.17	Beteiligung am Workshop „Digitale Bildung“ der Universität des Saarlandes
31.08.17	DGWF Landesgruppe in Mayen
26.10.17	132. Sitzung des Studienausschusses Zertifikatsordnung Weiterbildung PATINS - Patent- und Innovationsschutz
18.10.17	Teilnahme an der 3. Sitzung der AG Bildung und Kultur im Rahmen des Digitalisierungsforums Saar
24.11.17	DGWF Landesgruppe in Mainz
05.12.17	UAG LIESA Präsentation des CEC Saar
17.03.18	IHK Aktionstag Weiterbildung
17.05.18	Messe NEXT, Universität des Saarlandes
26.05.18	Tag der offenen Tür der Universität des Saarlandes
06.06.18	Messe Connect, htw saar